



Unterfränkischer Schachverband e.V.
Bezirksverband des Bayerischen Schachbund e.V.
Mitglied im Bayerischen Landes-Sportverband e. V.

1.Vorsitzende:

Margareta K. Walther
Postfach 1225, Kirchstr. 36
63801 Kleinostheim
Tel: 06027/ 6466 / FAX 5129
Margareta.Walther@t-online.de

Kleinostheim, 22.05.2006

Antrag an die Bundesversammlung des BSB am 24.06.2006 in Bindlach

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Der Präsident wird beauftragt, Beitragsverhandlungen mit dem deutschen Schachbund zu führen mit dem Ziel, eine Beitragssenkung um mindestens 3 € pro erwachsenem Mitglied zu erreichen. Er wird ermächtigt, bei einem Scheitern der Verhandlungen, den Austritt aus dem deutschen Schachbund zu erklären.

Begründung:

1. Von dem Vereinsbeitrag von 10 € (pro erwachsenem Mitglied) an den BSB fließen 8 € (= 80 %) an den DSB weiter. Dies ist ein nicht akzeptables Missverhältnis in der Aufteilung des BSB-Beitrages. Ein Abfluss von höchstens 50 % an die deutsche Ebene sollte die Obergrenze sein.

Die Situation verschärft sich noch dadurch, dass es kaum Leistungen an die Landesverbände seitens des DSB gibt, die dieser aus dem Beitragsaufkommen bestreitet. Im Gegenteil Leistungen des DSB sind extra zu bezahlen, beispielsweise für die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft 75 € pro Tag und Teilnehmer, macht bei 2 Teilnehmern und 10 Tagen 1.500 € aus. Oder bei Referententagungen, zu denen der DSB einlädt, übernimmt der DSB weder Übernachtungs- noch Reisekosten.

Es besteht die Befürchtung, dass in der Vergangenheit auf DSB-Bundesversammlungen als **vorübergehend** und für bestimmte Zwecke beschlossene Beitragserhöhungen (MIVIS/Olympiade) zur Dauereinrichtung werden. Hierzu müssen verbindliche Aussagen durch den DSB getroffen werden.

2. Hinsichtlich der Schacholympiade 2008 in Dresden droht möglicherweise ein finanzielles und (eventuell auch ein organisatorisches) Debakel. Eine durchkalkulierte Finanzplanung ist bislang nicht bekannt geworden. Es ist auch weiterhin unbekannt,

wie die geschätzten Kosten in Höhe von 6,5 Mio. € gestemmt werden sollen. Es gibt bisher lediglich einen allgemeinen Hinweis, dass Sponsorenzusagen (allerdings ohne Namensnennung) mit einem Volumen von 2,5 Mio. € vorliegen würden.

Belastungen könnten bei einem letztlich verbleibenden Defizit, insbesondere dann auf die Vereine zukommen, wenn auf einem DSB-Kongress ein Beschluss zu einer entsprechenden Umlage gefasst werden würde. Bei kritischer Betrachtung der vertraglichen Vereinbarungen zwischen DSB, FIDE und der Stadt Dresden bezüglich der Schacholympiade sollte man allerdings vorsichtigerweise gleich davon ausgehen, dass der DSB auch ohne einen solchen Umlagebeschluss mit im Boot derjenigen sitzt, die finanziell in Anspruch genommen werden können. (Bei rund 100 Tsd. Vereinsmitgliedern im DSB ergäbe eine Umlage von 10 € pro Kopf einen Betrag von 1 Mio. €.)

3. Die auf dem letzten Kongress geäußerten Bedenken fangen an, Wirklichkeit zu werden. Der Dresdner OB lässt wegen staatsanwaltschaftlicher Ermittlungen die Amtsgeschäfte ruhen. Was ist seine Zusage hinsichtlich des finanziellen Engagements der Stadt Dresden (500 Tsd. €) jetzt noch wert?

Schily ist nicht mehr Innenminister, eine Zusage des Nachfolgers für Zuschüsse (ebenfalls 500 Tsd. €) liegt wohl nicht vor, oder ist möglicherweise in den oben genannten 2,5 Mio. € Sponsorenzusagen enthalten. (Hat der DSB-Präsident da schon mal nachgefragt?)

Margareta K. Walther
1. Vorsitzende
Ufr. Schachverband e.V.

TV 1848 Erlangen e.V.
Kosbacher Weg 75
91056 Erlangen

Turnerbund 1888 Erlangen e.V.
Spardorfer Str. 79
91054 Erlangen

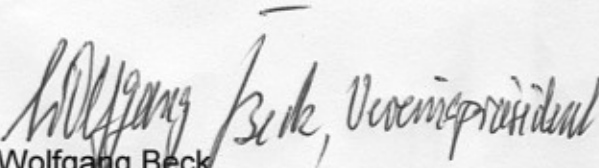
An das
Präsidium des Bayerischen Schachbundes e.V.
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München

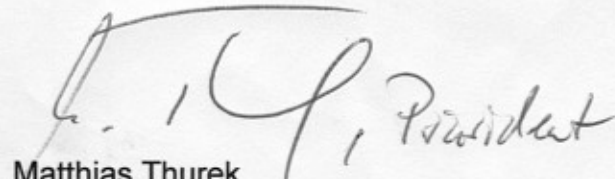
Erlangen, 18.05.2006

Sehr geehrter Herr Dr. Münch,
sehr geehrte Präsidiumsmitglieder,

hiermit beantragt die Spielgemeinschaft aus den Schachabteilungen von TV 1848 Erlangen und Turnerbund 1888 Erlangen die Zulassung auf bayerischer Ebene. Die Spielgemeinschaft besteht bereits seit zwei Jahren auf Bezirks- und Kreisebene. Mit der Berechtigung zum Aufstieg der 1.Mannschaft in die Regionalliga ist die Zulassung auf bayerischer Ebene notwendig. In der Anlage finden Sie Informationen zur Spielgemeinschaft die Vereinbarung zwischen den beiden Vereinen.

Mit freundlichen Grüßen,


Wolfgang Beck
Turnverein 1848 Erlangen e.V.


Matthias Thurek
Turnerbund 1888 Erlangen e.V.

Anlagen

Informationen zum Zulassungsantrag der Spielgemeinschaft

Allgemein

Die Spielgemeinschaft SG TV/TB Erlangen besteht aus den Schachabteilungen der Erlanger Großvereine TV 1848 Erlangen (> 6000 Mitglieder) und TB 1888 Erlangen (> 3000 Mitglieder). Die Präsidenten beider Vereine begrüßen das Engagement der Spielgemeinschaft für den Schachsport in Erlangen. Auch im Bereich des Handballs besteht seit Jahren auf bayerischer Ebene eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen TV und TB.

Rechtliches & Finanzen

Die Spielgemeinschaft basiert auf der beigefügten Spielgemeinschaftsvereinbarung vom 28.06.2004. Eine finanzielle Absicherung der Spielgemeinschaft durch die Hauptvereine ist gegeben.

Spielbetrieb

Die Spielgemeinschaft agiert wie ein Verein, d.h. im Seniorenbereich spielen derzeit 6 Mannschaften auf Bezirks- und Kreisebene als Spielgemeinschaft. Im Jugendbereich nehmen TV und TB als Spielgemeinschaft mit 3 Mannschaften am Spielbetrieb teil. Aufgrund des enormen Mitgliederzuwachses vor allem im Jugendbereich werden im nächsten Jahr 2 weitere Jugendmannschaften gemeldet. Auch viele bisher nicht in einem Verein aktive Spieler schlossen sich durch gezielte Werbemaßnahmen der Spielgemeinschaft an. Von den am Spielbetrieb teilnehmenden 9 Mannschaften haben in der Saison 2005/2006 fünf Mannschaften die Berechtigung zum Aufstieg erworben, keine muss absteigen. Hinsichtlich dieser Entwicklung sollten die Spieler die Möglichkeit haben, auch höherklassig zu spielen.

Trainingsbetrieb

Dank der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten beider Vereine wird ein regelmäßiger Trainingsbetrieb dienstags, mittwochs und freitags in beiden Spiellokalen angeboten, hier finden auch Wettkämpfe von derzeit insgesamt 9 Mannschaften über das Wochenende statt. Es finden regelmäßig gemeinsame Turniere wie eine Clubmeisterschaft, Schnellschach- und Blitzmeisterschaften statt.

Jugend

Ein besonderes Augenmerk der Spielgemeinschaft liegt in der Jugendförderung. Ein gemeinsames Training wird an zwei Wochentagen angeboten. Seit Gründung der Spielgemeinschaft hat sich die Anzahl der aktiv an Turnieren und Wettkämpfen teilnehmenden Jugendlichen von 10 auf 30 erhöht. Vor Gründung der Spielgemeinschaft bestand eine Jugendmannschaft, in der kommenden Saison werden wahrscheinlich fünf Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen. Bei Jugend-Open nimmt regelmäßig eine große Anzahl von Jugendlichen der Spielgemeinschaft teil. Eine Genehmigung der Spielgemeinschaft auf bayerischer Ebene würde den Jugendlichen die gemeinsame Teilnahme an Mannschaftsmeisterschaften des Bayerischen Schachbunds ermöglichen.

Fazit:

Die Spielgemeinschaft ist für die Förderung des Schachsports in Erlangen dringend erforderlich. Die schachliche Ausbildung der Jugendlichen kann nur durch die Bündelung der Ressourcen beider Vereine erfolgreich fortgesetzt werden. Daher bitten wir um die Zulassung der Spielgemeinschaft auf bayerischer Ebene.

Vereinbarung zur Bildung einer Spielgemeinschaft der Schachabteilungen des TB 1888 Erlangen e.V. und des TV 1848 Erlangen e.V.

(1) Ziel der Spielgemeinschaft

Durch die Bildung einer Spielgemeinschaft zwischen den beteiligten Vereinen soll versucht werden, den Schachsport in Erlangen zu fördern und dem Trend der Abwanderung von Spielern in das Umland entgegen zu wirken.

(2) Erklärungen hinsichtlich der Turnierordnungen des Schachbezirks Mittelfranken (§ 2; Abs. 1,2,3) und des Schachkreis Mittelfranken Nord (§ 2)

a) Beantragung bei der Spielleitung bis zum 30. Juni (Kreis) bzw. 01. September (Bezirk)

Die Schachabteilungen der Vereine Turnerbund 1888 Erlangen e.V. und Turnverein 1848 Erlangen e.V. beantragen hiermit die Bildung einer Spielgemeinschaft zur Saison 2004/2005.

b) Zusammenlegung des gesamten mannschaftlichen Spielbetriebs

Unbeachtet möglicher Mannschaftsneuanmeldungen verfügen die Vereine im Seniorenbereich über Spielrechte in den nachfolgend aufgeführten Ligen:

Bezirksliga 1 (TB 1)
Bezirksliga 1 (TV 1)
Kreisliga 1 (TV 2)
Kreisliga 2 (TB 2)
Kreisliga 4 (TV 3)
Kreisliga 4 (TB 3)

Diese sechs Mannschaften werden zukünftig in der Spielgemeinschaft der Vereine TV 48 / TB 88 Erlangen zusammengelegt. Als Name der Spielgemeinschaft wird **Spielgemeinschaft 48/88 Erlangen (SG 48/88 Erlangen)** festgelegt.

Im Jugendbereich sind derzeit folgende Mannschaften gemeldet:

Kreisliga 2 (TB)
Kreisliga 2 (TV)

Auch hier erfolgt eine Zusammenlegung, ebenso wird die Meldung von weiteren Mannschaften angestrebt (nach derzeitigem Stand weitere 3 Mannschaften).

c) Erklärung zum Verbleib der Klassenzugehörigkeit bei Auflösung

Im Seniorenbereich erfolgt folgender Verbleib der Mannschaften bei Auflösung:

1.Mannschaft: TV 48 Erlangen
2.Mannschaft: TB 88 Erlangen
3. Mannschaft: TV 48 Erlangen
4.Mannschaft: TB 88 Erlangen
5.Mannschaft: TV 48 Erlangen
6.Mannschaft: TB 88 Erlangen

Weitere Mannschaften werden entsprechend o.g. Schema verteilt: Alle „ungeraden“ Mannschaften gehen zum TV, alle „geraden“ Mannschaften zum TB.

Im Jugendbereich erfolgt folgender Verbleib der Mannschaften bei Auflösung:

1.Mannschaft: TB 88 Erlangen
2.Mannschaft: TV 48 Erlangen

Weitere Mannschaften werden entsprechend o.g. Schema verteilt: Alle „ungeraden“ Mannschaften gehen zum TB, alle „geraden“ Mannschaften zum TV.

Vorbehalt: Bei einvernehmlicher Einigung zwischen den Vereinen ist auch eine andere Verteilung möglich, in diesem Fall geben beide Vereine eine schriftliche Erklärung gegenüber Kreis und Bezirk ab.

d) Erklärung zur gesamtschuldnerischen Haftung

Die an der Spielgemeinschaft teilnehmenden Schachabteilungen des TV 1848 Erlangen e.V. und TB 1888 Erlangen e.V. haften gesamtschuldnerisch gegenüber dem Verband. Die jährlichen Versicherungsbeiträge werden gemäß der Mitgliederzahl vom jeweiligen Verein geschuldet.

(3) Vereinbarungen zwischen den Schachabteilungen TB 88 Erlangen und TV 48 Erlangen, die nicht durch die Erklärungen aus (2) abgedeckt werden

- Als Testphase für die Spielgemeinschaft (SG) wird ein Zeitraum von 3 Jahren festgelegt. Danach ist eine Kündigung der SG jeweils bis zum 31.03. jedes Jahres möglich, ansonsten verlängert sich die Gültigkeit der SG um jeweils ein Jahr.
- Alle Meldegelder und Strafgebühren, die aus dem laufenden Ligen-Spielbetrieb resultieren, werden zu je 50% von beiden Vereinen (Schachabteilungen) getragen. Strafen, insbesondere wegen Mannschaftsrückzügen oder Nicht-Antreten zu Wettkämpfen, sind unbedingt zu vermeiden.
- Kosten, die nicht aus dem Ligen-Spielbetrieb resultieren, werden weiterhin von den beiden Vereinen getragen.
- Die Mannschaftsführer sind für ihre Mannschaftsaufstellung eigenverantwortlich. Ist ein Spieler mit seiner Position nicht einverstanden, wird versucht, eine gemeinsame Lösung herbeizuführen. Im Zweifelsfall treffen die beiden Abteilungsleiter eine Entscheidung hinsichtlich der Aufstellung / Zugehörigkeit zu einer Mannschaft.
- Spielort: Alle „ungeraden“ Senioren-Mannschaften spielen in der Jahnturnhalle, alle „geraden“ in der Spardorfer Str. Bei der Jugend genau umgekehrt. Grundsätzlich sollten allerdings die Wünsche in einer Mannschaft berücksichtigt werden, so dass es hier zu Veränderungen kommen kann.
- Spielleiter beider Vereine organisieren ein entsprechendes Vereinsprogramm mit gemeinsamen Turnieren, um das „Zusammenwachsen“ der Mannschaften zu fördern.
- Mannschafts- vor SG-Strategie: Im Zweifelsfall entscheiden einzelne Mannschaften (Mannschaftsführer) hinsichtlich der Zugehörigkeit zu einer Liga.

(4) Einverständnis der Mitglieder der Schachabteilungen

Die Mitglieder der beiden Schachabteilungen wurden über die Bedingungen der Spielgemeinschaft in Abteilungsversammlungen informiert und haben in getrennten Abstimmungen der Bildung der SG zugestimmt.

Erlangen, 28.06.2004

TV 1848 Erlangen:

TB 1888 Erlangen:

Gez. Thorsten Albrecht
Abteilungsleiter Schach

Gez. Kurt Alka
Abteilungsleiter Schach

Schach-Bezirksverband München e.V. im Bayerischen Schachbund e.V.

2. Vorsitzender / 1. Spielleiter:

Stephan Hösl, Schloß-Berg-Str. 22, 81549 München, Tel. (p) 6904296, Fax 6904296
e-mail: stephan.hoesl@t-online.de

München, 20.05.2006

Antrag zur Ordentlichen Bundesversammlung auf Änderung der Turnierordnung

Die ordentliche Bundesversammlung des Bayerischen Schachbundes möge beschließen, die Turnierordnung des Bayerischen Schachbundes wie folgt zu ändern:

3.2.6 Mannschaftsnominierung

Ein Verein muss für jede Mannschaft acht Stammspieler mit den Meldenummern 1 bis 8 und kann bis zu **12** Ersatzspieler mit den Meldenummern 9 bis **20** sowie zwei weitere Ersatzspieler mit den Meldenummern **21 und 22**. Mit den Meldenummern **21 und 22** dürfen nur Spieler gemeldet werden, die im gesamten Spieljahr der Altersklasse **U18** angehören.

3.2.8 Mannschaftsaufstellung

3.2.8.1 Fünf Minuten vor Beginn des Mannschaftskampfes ...

3.2.8.2 Die Spieler müssen in der gem. Nr. 3.2.7.1 gemeldeten Reihenfolge ...

3.2.8.3 **Es müssen mindestens vier Stammspieler der Meldenummern 1 bis 8 aufgestellt werden.**

Begründung:

Bei der derzeitigen Regelung mit dem engen Mannschaftskader von nur 6 Ersatzspielern besteht die Gefahr, dass sich Ersatzspieler frühzeitig festspielen und dann in den unteren Mannschaften der in den BSB-Ligen spielenden Vereinen fehlen.

Mit meinem Antrag möchte ich wieder die alte Situation mit insgesamt 20 Spielern herstellen. Um zu verhindern, dass durch Aufstellen von 8 Ersatzspielern die Mannschaften für ihre Gegner vor allem an den vorderen Brettern unberechenbar werden, schlage ich die Übernahme der „Münchner Regelung“ mit mindesten vier Stammspielern pro Mannschaftskampf vor.

Stephan Hösl

Schach-Bezirksverband München e.V. im Bayerischen Schachbund e.V.

2. Vorsitzender / 1. Spielleiter:

Stephan Hösl, Schloß-Berg-Str. 22, 81549 München, Tel. (p) 6904296, Fax 6904296
e-mail: stephan.hoesl@t-online.de

München, 20.05.2006

Antrag zur Ordentlichen Bundesversammlung auf Änderung der Satzung und der Turnierordnung

Die Ordentliche Bundesversammlung des Bayerischen Schachbundes möge beschließen die Satzung und die Turnierordnung des Bayerischen Schachbundes wie folgt zu ändern

Satzungsänderung:

§43 Zuständigkeit des Bundesrechtsausschusses

- 1.) Der Bundesrechtsausschuss entscheidet ...
- 2.) Das Verfahren bestimmt sich ...
- 3.) **Der Bezirksverband kann zudem bei eintägigen Blitz- und Schnellturnieren mit seinen Regelwerken den Rechtsweg zum Bundesrechtsausschuss verwehren. Das Gleiche gilt für die Bayerische Schachjugend.**

TO-Änderung (Ergänzung)

1.10 Beschwerden gegen Entscheidungen eines Spielleiters

Gegen spieltechnische Entscheidungen ...
Einsprüche und Beschwerden haben ...

Bei eintägigen Blitz- und Schnellturnieren kann der Spielleiter mit der Ausschreibung den Rechtsweg zum Bundesrechtsausschuss gegen Entscheidungen nach Anhang B und C der FIDE-Spielregeln einschränken oder ganz verwehren.

Begründung auf Seite 2

Begründung:

Mit dem Antrag möchte ich erreichen, bei eintägigen Blitz- und Schnellturnieren die endgültige Entscheidung bei Streitfällen am Spieltag noch im Spielsaal und spätestens bis zur Siegerehrung treffen zu können.

Bei Blitz- und Schnellturnieren werden durch den Turnierleiter und die Schiedsrichter eine Unzahl von Entscheidungen getroffen, bei Entscheidungen auf Weiterspielen teilweise durch Sitllschweigen. Grundlage für die Entscheidungen in Streitfällen sind häufig eigene Beobachtungen des Schiedsrichters oder wackelige Zeugenaussagen, eher selten liegen handfeste Beweise vor. Natürlich kann es hierbei auch gelegentlich zu Fehlentscheidungen kommen. Aber diese sollten bei eintägigen Veranstaltungen höchstens noch im Verlauf der Veranstaltung korrigiert werden. Wenn das nicht möglich ist, sollten sich andere Wettbewerbsteilnehmer auf die Sicherheit des Ergebnisses verlassen und so ihr weiteres Vorgehen im Turnier planen können.

Stephan Hösl

Sehr geehrter Herr Dr. Münch,

Herr Decker hat gegen die SG Schwabing München Nord wegen Nichtantritts der Mannschaft in der LL Süd in der letzten Runde gegen Waldkirchen eine Geldbuße von 250 Euro festgesetzt. Der Nichtantritt war dem Spielleiter und der gegnerischen Mannschaft von unserem Mannschaftsführer vorher angekündigt worden. Der Grund für den Nichtantritt waren unvorhergesehene Aufstellungsschwierigkeiten. Der Umstand, dass unser Abstieg schon feststand, oder finanzielle Gründe spielten bei der Entscheidung keine Rolle; wir wären aus sportlichen Gründen gern angetreten.

Ich stelle hiermit den Antrag, diese Geldbuße zu erlassen oder deutlich zu ermäßigen, da wir die Mittel für diese Geldbuße nicht haben. Dem Verein ist eine Mieterhöhung für das Spiellokal um 50 % angekündigt worden, die uns sehr hart trifft. Da unsere Mitgliedsstruktur eine Beitragserhöhung nicht ohne weiteres zulässt (Alte, Arbeitslose, Jugendliche), stünde der Verein vor einer ernsten Krise, zumal ich auch mit Austritten aus sportlichen Gründen wegen des Abstiegs aus der LL rechne. Damit würde sich die finanzielle Basis für uns weiter verschlechtern.

Ich hoffe sehr, dass Ihnen die Turnierordnung ein Entgegenkommen ermöglicht und Sie zumindest einen Teil der Buße erlassen werden. Herr Decker erhält Mitteilung von dieser e-mail.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Simmon

SG Schwabing München Nord



Die Bundesversammlung des Bayerischen Schachbundes e.V. möge folgendes beschließen:

Antrag zur Satzung des BSB

§ 43.3 Den Bezirksverbänden sowie der bayerischen Schachjugend bleibt es freigestellt bei eintägigen Blitz- und Schnellschachturnieren mit ihren Regelwerken den Rechtsweg zum Bundesrechtsausschuss zu verwehren.

Anträge (Änderungen der Turnierordnung)

Antrag 1:

1.10 Beschwerden gegen Entscheidungen des Spielleiters

...

Bei eintägigen Blitz- und Schnellschachturnieren kann der zuständige Spielleiter mit der Ausschreibung den Rechtsweg zum Bundesrechtsausschuss verwehren.

Antrag 2 und 3

3.2.6 Mannschaftsnominierung

Änderung: ... kann bis zu **zehn** (bisher sechs) mit den Meldenummern 9 bis **18** (bisher 9 bis 14) sowie zwei weitere Ersatzspieler mit den Meldenummern **19 und 20** (bisher 15 und 16) melden. Mit den Meldenummern **19** und **20** dürfen nur Spieler gemeldet werden, die im gesamten Spieljahr der Altersklasse **U18** (bisher U20) angehören.

3.2.8 Mannschaftsaufstellung

...

Es müssen mindestens zwei Stammspieler der Meldenummern 1 – 8 aufgestellt sein.

Eine Änderung nach Abgabe der Mannschaftsaufstellungen ist nicht mehr möglich.

Begründung: Erhöhung der Ersatzspieleranzahl, eine Mannschaft soll aber nicht nur aus Ersatzspielern bestehen können. Reduzierung des Jugendalters. Festlegung, bis wann eine Mannschaftsaufstellung noch geändert werden kann.

Antrag 4:

3.2.5 Terminfestlegung

Es soll folgender Satz vor - Die übrigen Wettkämpfe ... - eingeschoben werden:

Der zuständige Spielleiter kann bei den bayerischen Ligen bei Bedarf auch maximal zwei Doppelrunden ansetzen.

Begründung: Um eine mögliche Reduzierung von Terminen zu erzielen.



Antrag 5

3.1.6 Unzulässiger Spielereinsatz

Die Partie eines Spielers wird als verloren gewertet (bisher: Ein Spieler wird genullt), wenn an einem Brett vor ihm ein Spieler mit einer größeren Meldenummer eingesetzt wird. Sofern anstelle des Spielers, *dessen Partie als verloren gewertet wurde* (bisher: genullt), kein anderer spiel- oder einsatzberechtigter Spieler benannt werden kann, werden auch die folgenden Bretter *als verloren gewertet* (bisher: genullt).

Antrag 6

3.2.7 Schiedsrichter (neu)

- 1. Die Kämpfe der Oberliga und der beiden Landesligen werden von Schiedsrichtern geleitet, deren Einsatz der zuständige Spielleiter regelt.*
- 2. Für den Einsatz als Schiedsrichter bei der Oberliga sollte die Lizenz als regionaler Schiedsrichter und bei den Landesligen die Lizenz als Turnierleiter vorhanden sein. In Ausnahmefällen kann der zuständige Spielleiter auch andere geeignete Personen berufen.*
- 3. Der Heimverein meldet zusammen mit der Mannschaftsaufstellung mindestens einen einsatzbereiten Schiedsrichter.*
- 4. Der zuständige Spielleiter teilt die gemeldeten Schiedsrichter den einzelnen Wettkämpfen zu, wobei der Schiedsrichter keinem der am Wettkampf beteiligten Vereine angehören darf. Ein Schiedsrichter kann auch mehrere Kämpfe beim selben Verein leiten.*
- 5. Die Kosten des Schiedsrichters werden vom Heimverein getragen. Übersteigt die einfache Anfahrtstrecke eines Schiedsrichters 50 km, übernimmt der BSB die Fahrtkosten ab der 50 km – Grenze, jedoch nur, falls der Heimverein Punkt 3 erfüllen konnte.*
- 6. Auch für Wettkämpfe der Regionalligen wird auf Verlangen ... (wie bisher).*

Begründung: Die Einsätze der Schiedsrichter sollten vom Spielleiter überwacht werden, die Vereine sollen zur Ausbildung von Schiedsrichtern animiert werden.

Antrag 7

Änderung der FIDE-Regeln:

Für die Bayernligen wird § 10.2.) bzw. Absatz D, letzter Satz (Die Entscheidung ... ist endgültig), außer Kraft gesetzt, d. h. ein Einspruch beim Bundesrechtsausschuss wird zugelassen.

Begründung: Alle Schiedsrichterentscheidungen sollen zur Überprüfung beim Bundesrechtsausschuss zugelassen werden und die Spieler damit gegen Fehlentscheidungen geschützt werden. Insbesondere, da der BSB ein funktionierendes Rechtswesen besitzt.



Antrag 8

Änderung der FIDE-Regel:

§ 12.2 b *Der vorletzte Satz (Falls das Mobiltelefon ... läutet, hat der Spieler die Partie verloren) wird wie folgt ersetzt:*

Genehmigte Mobiltelefone sind offen auf dem Spieltisch abzulegen und dürfen maximal auf Stumm (Lichtzeichen, Vibrieren) geschaltet sein. Das Klingeln eines Mobiltelefons eines Spielers ist gem. § 12.6 der FIDE-Regeln eine Störung und demgemäß zu bestrafen, d.h. es kann bis zum Partieverlust führen. Der Partieverlust tritt auf jeden Fall ein, wenn das Mobiltelefon beim selben Spieler zum zweiten Male klingelt oder sich Spieler im Turniersaal in einer Zeitnotphase befinden.

Begründung: Die Schachregeln setzen voraus, dass Schiedsrichter das notwendige Sachverständnis, gesundes Urteilsvermögen und absolute Objektivität besitzen. Eine allzu detaillierte Regelung könnte dem Schiedsrichter seine Entscheidungsfreiheit nehmen und ihn daran hindern, eine sportliche, logische und den speziellen (sic!) Gegebenheiten angemessene Lösung zu finden..

Sollte Antrag 7 bzw. Antrag 8 angenommen werden, wird der BSB eine entsprechende Änderung der FIDE-Regeln bei den zuständigen Stellen beantragen!

Diskussionsanträge (Abstimmung sollte erst ab 2007 erfolgen!)

1. Die Bayerische Schnell-Schach-Einzelmeisterschaft wird jährlich mit neun Runden und einer Bedenkzeit von 20 Minuten je Spieler und Partie an einem Tag mit bis zu 32 Teilnehmern ausgetragen

Verkürzung auf einen Tag, der Bedenkzeit, der Runden und Verkleinerung der Teilnehmerzahl!

2. Reduzierung der bayerischen Ligen auf Oberliga Nord + Süd und 4 Regionalligen (also insgesamt nur noch 60 Mannschaften – Übergangsphase bis zu 2 Jahren nach Einführung

Wegfall der bisherigen Oberliga und Umbenennung der Landesligen zu Oberligen!

Schachbezirk Oberbayern
1. Jugendleiter
Thomas Sörgel
Lochhamer Str. 79
82166 Gräfelfing
089 / 89 89 28 57
thomas.soergel@freenet.de

4. Mai 2006

Geschäftsstelle des BSB im BLSV
Herr Ferdinand Müller
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München

**Antrag an die Bundesversammlung des BSB am 24. Juni 2006:
Nichtansetzung von Mannschaftskämpfen während der Schulferien**

Sehr geehrter Herr Müller,

als Jugendleiter des Bezirks Oberbayern und Delegierter stelle ich folgenden Antrag:

Während der Schulferien ist es dem Bundesspielleiter untersagt, Mannschaftskämpfe anzusetzen. Der Bundesspielleiter ist anzuhalten, beim DSB auf die Terminplanung entsprechend einzuwirken.

Begründung:

Ferientermine sind bekanntlich die einzigen Möglichkeiten, mit Kindern Urlaub zu machen. Aus diesem Grund sind Ausfälle bei den Mannschaftskämpfen an der Tagesordnung, die sich von der Bayernliga bis in die untersten Kreisligen erstrecken und so das Bild verfälschen.

Des Weiteren werden die Ferientermine auch dazu verwendet, um Jugendeinzelmeisterschaften durchzuführen, da nur an diesen Terminen sichergestellt werden kann, dass kein Schüler durch schulische Veranstaltungen verhindert sein wird.

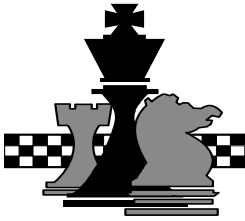
So zum Beispiel die BSJ in den Osterferien oder der Bezirk Oberbayern in den Faschingsferien.

Da viele Jugendliche bereits am Erwachsenenspielbetrieb teilnehmen, ist eine derartige Terminkollision nicht hinnehmbar.

Auf der Bundesversammlung vor zwei Jahren bestand hier Konsens. Nachdem der DSB wieder einmal derartig ungünstige Termine festgelegt hat, sehe ich mich gezwungen, dies schriftlich durch die Bundesversammlung fixieren zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Sörgel



Ausrichter: "Deutsche - Schnellschach - Einzelmeisterschaft, 2006"

Theodor Ritter
Verantwortlich
Frankenstraße 8
85049 Ingolstadt
Tel.: 0841 - 84152
Fax: 0841 - 8817206
Email: theo@ritter-in.de

Ingolstadt, 21.05.06

Antrag an die Bundesversammlung des BSB vom 24.06.06

Der Deutsche Schachbund hat uns mit der Ausrichtung der Deutschen Schnellschach Einzelmeisterschaft am 23.u,24. 09. 2006 beauftragt.

Wenn man die Vorgaben des DSB erfüllt:

Preisgeld	1.200,00 €
Unterbringung nur in Einzelzimmer	
Festabend etc.	

kommt man schnell auf Gesamtkosten von über **9.000,00 €**

Dem Steht ein Zuschuß des DSB von	750,00 €
und Startgelder von	<u>2.400,00 €</u>
	3.150 ,00€

gegenüber, so daß fast **6.000,00 €**

über Sponsoren, Festschrift, Zuschüsse von Verbänden etc. zu finanzieren sind.

Aus diesem Grunde stelle ich den Antrag an die Bundesversammlung, dieses Event des Schachsports in Bayern mit

1.000,00 € i.W.(EINTAUSEND)

zu bezuschussen.

Für eine positive Bescheidung dieses Antrages bedanke ich mich bereits im voraus.

Mit freundlichen Grüßen
Theodor Ritter
verantwortlich
Ausrichtung DSEM 2006

Theodor Ritter

Frankenstraße 8
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841-84151
FAX: 0841-8817206
Handy 0170-2247319
Mail: theo@ritter-in.de

Deutsche - Schnellschach - Meisterschaft, 2006, 23. und 24. September, 2006 im ARA "Comfort"Hotel, Ingolstadt. Theodor - Heuss - Straße

Kalkulation:

I Ingolstadt, 21, Mai 2006

Ausgaben:

32 Übernachtungen	à 70,00 €	2.240,00 €
Einzelzimmer		
Frühstücksbuffet		
kostenlose Benutzung Wellnesbereich		
für Ausrichterfreiplatz, keine Übernachtung		
37 Essen (Festabend) 32 Teilnehmer 5 Helfer	à 26,50 €	980,00 €
40 Essen Ehrengäste	à 26,50 €	1.060,00 €
2 Übernachtungen Turnierleiter Einzelzimmer	à 70,00 €	140,00 €
2 Vollpension Turnierleitung	à 40,00 €	80,00 €
2 x 5 Turnierhelfer Verpflegung u. Tagesgetränke	à 30,00 €	300,00 €
2 x 32 Tagunspauschale	à 33,00 €	2.120,00 €
Raummiete incl. technische Grundausstattung		
Kaffeepause mit Obst/Joghurt		
Mittagessen (Lunchbuffet)		
Kaffeepause Mit Kuchen/Gebäck		
Festabend Musik		3.100,00 €
Preisgelder, lt. Vorgabe DSB		1.200,00 €
Druck Festschrift 50 Seiten, (inkl. MWSt.)		<u>820,00 €</u>
Summe Ausgaben		12.040,00 € =====
<u>Gesicherte Einnahmen:</u>		
32 Sartgelder (durch die Landesverbände)	à 75,00 €	2.400,00 €
Zuschuß Schachkreis IN-FS (zugesichert)		1.000,00 €
Zuschuß Bezirk Obb.(Antrag) (zugesichert)		250,00 €
Zuschuß Bezirk Obb. (Qntrag)		750,00 €
Zuschuß Bayern (Antrag)		1.000,00 €
Zuschuß DSB (zugesichert)		<u>750,00 €</u>
Summe Einnahmen		6.150,00 € =====

momentaner Fehlbetrag **5.890,00 €**

=====

geplant Deckung:

Stadt Ingolstadt

Sparkasse

Herrnbräu

ARA Hotel

sonstige

500,00 €

Inserate Festschrift 25 Seiten à 60,00 €

1.500,00 €

2.000,00 €

Fehlbetrag:

3.890,00 €

=====



KASSENBERICHT 2005

(1.1. – 31.12.2005 – alle Angaben in Euro)

Vermögensaufstellung:	Anfangs- bestand	Zugänge	Abgänge	Endbestand
Sparda 2139006, laufendes Konto	330,80	323.679,25	323.977,68	32,37
Sparda 122139006, Festgeldkonto	0,00	50.403,33	0,00	50.403,33
Sparda 4002139006, Tagesgeldkonto	70.016,15	112.388,59	161.300,00	21.104,74
Anlagevermögen	669,57	190,24	523,24	336,57
Forderungen/Verbindlichkeiten *)	-2.680,28	8.941,23	11.780,14	-5.519,19
Durchlaufposten BSB (z.B. Spenden)	0,00	0,00	0,00	0,00
Durchlaufposten Bv Mchn (Bezirksbeiträge)	0,00	6.143,00	6.143,00	0,00
Durchlaufposten Bv Oberb.(Bezirksbeiträge)	0,00	3.430,00	3.430,00	0,00
Durchlaufposten BSJ (Beiträge, Zuwendungen Sportjugend)	0,00	29.627,00	29.627,00	0,00
Summe Vermögen	68.336,24			66.357,82

Vermögensveränderung (= Entnahme aus Rücklage)	-1.978,42
--	------------------

*) Struktur der Forderungen/Verbindlichkeiten (Stand 31.12.2005):

- Vorschüsse an Funktionäre	511,29	
- Forderungen/Verbindlichkeiten Vereine	12,00	24,00
- Verbindlichkeiten Funktionäre		0,00
- Verbindlichkeiten Billardverband (Kopien)		97,58
- Verbindlichk. Abrechnungen Jahresende		5.920,90

Einnahmen:	Einnahmen	Ausgaben	Haushalt	Bemerkungen
8100 Vereinsbeiträge	113.512,00		114.000	
8210 BLSV-Eigenmittel	14.090,00		14.090	
8220 BLSV-Staatsmittel	22.606,00		22.606	
8230 Talentförderung	1.856,00		1.856	für BSJ, vgl. Pos.7223
8260 Landestrainer	12.124,00		12.000	für BSJ, vgl. Pos.7720
83xx Summe BLSV	50.676,00		50.552	
8310 Geldbußen Spielleiter	3.170,00		1.500	
8320 Protestgebühren	-25,00		0	Rückzahlung aus Vorjahr
8330 Säumniszuschläge	161,15		100	
8340 Gebühren BMM - Hefte, Spielberichte	75,00		100	
8350 Gebühren DWZ-Auswertung	573,00		800	
8360 Gebühren Nutzung Internet-Server	66,40		0	
83xx Summe Geldbußen/Gebühren	4.020,55		2.500	
8440 Zinsen Tages-/Festgeld Sparda	1.941,92		1.500	
8900 sonstige Einnahmen	148,50		0	Spende, Buchverkäufe
8920 Lehrgangsgebühren	5.310,00		7.500	vgl. Pos.7510/7520
8930 Startgelder	0,00		3.000	keine Abrechn.2004+2005
Summe Einnahmen	175.608,97		179.052	

Ausgaben:	Einnahmen	Ausgaben	Haushalt	Bemerkungen
7110 Beiträge Deutscher Schachbund		114.196,00	115.000	
7211 Zuschuss BV Mittelfranken		400,00	400	
7212 Zuschuss BV München		400,00	400	
7213 Zuschuss BV Niederbayern		400,00	400	
7214 Zuschuss BV Oberbayern		400,00	400	
7215 Zuschuss BV Oberfranken		400,00	400	
7216 Zuschuss BV Oberpfalz		400,00	400	
7217 Zuschuss BV Schwaben		400,00	400	
7218 Zuschuss BV Unterfranken		400,00	400	
7219 Zuschuss Bayer. Schachjugend		400,00	400	
7223 BSJ-Talentfördermittel		1.856,00	1.856	
72xx Summe Zuschüsse Bezirksverb., BSJ		5.456,00	5.456	
7311 BSB-Kongress		3.604,62	5.000	
7312 BSB-Präsidium		1.490,38	2.000	
7313 BSB: sonst. Gremien		536,34	500	
7315 DSB-Kongress		1.866,50	2.500	
7316 DSB-Präsidium		851,80	600	
7317 DSB: sonst. Gremien		161,80	500	
7320 Präsident/Vizepräsident		956,53	1.000	
7331 Schatzmeister - Kontoführung		16,00	100	
7332 Schatzmeister - Verwaltungsaufwand		476,62	400	
7333 Kassenprüfung		475,36	350	
7341 Presse - Geschäftsbedarf		0,00	250	
7351 Wertungsreferent - Geschäftsbedarf		186,21	500	
7360 Mitgliederverwaltung		158,71	250	
7370 Breiten- u.Freizeitschach		58,60	2.000	
7380 Internet-Server		559,33	500	
7390 Geschäftsstelle/sonstige		1.301,92	700	höhere Tel.Gebühren (BLSV)
73xx Summe Gremien,Geschäftsbedarf		12.700,72	17.150	
7411 Bayer. Einzelmeisterschaft		7.955,00	7.800	
7412 Schnellschach-EM		1.156,07	1.150	
7413 Blitzschach-EM		827,20	650	Abrechnungen 2004+2005
7415 Bayer. Mannschaftsmeisterschaft		333,82	1.000	
7416 Schnellschach-MM		115,34	350	
7417 Blitzschach-MM		250,00	900	
741x Summe Verbandsturniere allgemein		10.637,43	11.850	
7422 Damen-Schnellschach-EM		251,60	250	teilw. auch 2004
7423 Damen-Blitzschach-EM		261,98	250	teilw. auch 2004
7425 Damen-Bezirksauswahlmeistersch.		200,00	0	aus Budget 2005; 7422/7423
742x Summe Damenmeisterschaften		713,58	500	
7441 Bayer. Senioren-EM		0,00	3.000	keine Abrechnung; vgl. 8930
7442 Dt. Senioren-MM (Länderauswahl)		2.300,00	1.000	Abrechnung 2004+2005
744x Summe Senioren-Turniere		2.300,00	4.000	
7451 Deutsche Damen-Einzelmeisterschaft		1.000,00	1.500	
7452 Deutsche Damen-MM (Ländermannsch.)		2.272,81	2.300	
7453 Damen-Vierländerkampf		0,00	1.000	keine Abrechnung
7455 Deutsche Einzelmeisterschaften Hr.		2.250,00	3.000	
7456 Bodensee-Cup		3.511,12	3.500	
745x Summe Repräsentative Turniere		9.033,93	11.300	

Ausgaben (Fortsetzung):	Einnahmen	Ausgaben	Haushalt	Bemerkungen
7460 Problemschach		250,00	250	
7491 Geschäftsbedarf Spielleiter		1.246,45	1.400	auch Brosch.FIDE-Regeln
7492 Geschäftsbedarf Ref.f.Damenschach		0,00	200	
7494 Geschäftsbedarf Seniorenwart		0,00	200	keine Abrechnung
74xx Summe Turniere		24.181,39	29.700	
7510 Trainer/Übungsleiter		2.305,86	10.000	nur ÜL-Weiterbildung
7520 Schiedsrichter/Turnierleiter		5.503,29	1.000	u.a. nationale SR-Ausbildung
7590 Lehrwart Geschäftsbedarf		82,26	250	
7720 Landestrainer		12.432,25	12.000	BSJ, vgl. Pos.8260
75xx/77xx Summe Lehrgänge/Training		20.323,66	23.250	
7800 Abschreibungen		523,24	800	
7910 Unvorhergesehenes		206,38	1.000	
Summe Ausgaben		177.587,39	192.356	

Unterdeckung (Einnahmen-Ausgaben)	-1.978,42	-13.304
-----------------------------------	------------------	---------

Für mehrere Referate (Senioren-schach, Breiten- und Freizeitschach, Geschäftsbedarf Spielleiter und Referentin für Damenschach) erfolgten für 2005 keine oder nur partielle Abrechnungen. Da es sich um kleinere Ausgabe-positionen handelt, ist nur mit einem zusätzlichen Betrag in Höhe von rund 1000,- Euro zu rechnen.

Für die bayerische Senioren-Einzelmeisterschaften 2004 und 2005 heben sich laut Aussage des Seniorenreferenten die Einnahmen und Ausgaben – wie im Haushalt vorgesehen - gegenseitig auf. Somit sind in der BSB-Buchhaltung weder Einnahmen (Pos. 8930 – Startgelder) noch Ausgaben (Pos. 7441) verzeichnet.

Die Budgetüberschreitung bei der Pos. 7390 ergab sich aus der überaus deutlichen Anhebung der Telefongebühren für die Geschäftsstelle des BSB beim BLSV. Außerdem entstanden durch die einen Installationsfehler zusätzliche Internetgebühren; durch die unklare Verschuldensfrage konnten aber keine Regress-Forderungen gestellt werden.

Bei den Lehrgängen ergaben sich geringere Einnahmen und Ausgaben durch eine erforderliche Absage eines Übungsleiter-Lehrganges. Andererseits wurde ein Ausbildungslehrgang für Nationale Schiedsrichter durchgeführt (17 Teilnehmer, davon 6 aus Bayern). Dieser Lehrgang verzeichnete ein Defizit in Höhe von 1673,80 Euro, wobei die Deckungslücke bei den BSB-Teilnehmern durch etwas geringere Teilnehmergebühren höher ausfiel. Der BSB hat für die Teilnehmer anderer Landesverbände (Baden: 2, Württ.: 2, Sachsen: 1, Rheinland-Pfalz: 1, Hamburg: 1, Berlin: 4) insgesamt rund 900 Euro übernommen.

München, 31.1.2006

gez. Gerhard Kuchling, 1. Schatzmeister des BSB

	Haush.2005	Haush.2006	Nachtr.2006	Haush.2007	Vorschau 08
Ausgaben					
7100 Deutscher Schachbund					
7110 DSB-Beiträge	115.000	115.000	113.100	113.000	113.000
7160 DSB-Sonstiges	0	0	0	0	0
Summe 7100 Deutscher Schachbund	115.000	115.000	113.100	113.000	113.000
7200 Zuschüsse Unterverbände					
7211 Zuschuss BV Mittelfranken	400	400	400	400	400
7212 Zuschuss BV München	400	400	400	400	400
7213 Zuschuss BV Niederbayern	400	400	400	400	400
7214 Zuschuss BV Oberbayern	400	400	400	400	400
7215 Zuschuss BV Oberfranken	400	400	400	400	400
7216 Zuschuss BV Oberpfalz	400	400	400	400	400
7217 Zuschuss BV Schwaben	400	400	400	400	400
7218 Zuschuss BV Unterfranken	400	400	400	400	400
7219 Zuschuss BSJ	400	400	400	400	400
7223 Talentfördermittel	1.856	1.500	1.916	1.500	1.500
7224 Fahrtkosten f.zentr.Veranst.	0	0	1.008	1.000	0
Summe 7200 Zuschüsse Unterverbände	5.456	5.100	6.524	6.100	5.100
7300 Verwaltung/Geschäftsbedarf					
7311 BSB-Kongreß	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7312 BSB-Präsidium	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
7313 BSB: sonst. Gremien	500	500	500	500	500
7315 DSB-Kongreß	2.500	0	0	2.500	0
7316 DSB-Präsidium/Hauptausschuss	600	1.000	1.000	600	1.000
7317 DSB: sonst. Gremien	500	500	500	500	500
7320 Gesch.Bedarf Präsident/Vizepräsident	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7331 Schatzmeister - Kontoführung	100	100	100	100	100
7332 Schatzmeister - Verwaltungsaufwand	400	400	400	400	400
7333 Kassenprüfung	350	350	350	350	350
7341 Presse - Geschäftsbedarf	250	250	250	250	250
7351 Wertungsreferent - Geschäftsbedarf	500	500	500	500	500
7360 Mitgliederverwaltung	250	250	250	250	250
7370 Breiten- u.Freizeitschach	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
7380 Internetserver	500	500	500	500	500
7390 Geschäftsstelle/sonstige	700	700	700	700	700
Summe 7300 Verwaltung, Geschäftsbedarf	17.150	15.050	15.050	17.150	15.050
7400 Turniere					
7411 Bayer. Einzelmeisterschaft	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800
7412 Schnellschach-EM	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150
7413 Blitzschach-EM	650	650	650	650	650
7415 Bayer. Mannschaftsmeisterschaft	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7416 Schnellschach-MM	350	350	350	350	350
7417 Blitzschach-MM	900	900	900	650	650
Summe 7410 Verbandsturniere allgemein	11.850	11.850	11.850	11.600	11.600
7422 Damen-Schnellschach-EM	250	250	250	250	250
7423 Damen-Blitzschach-EM	250	250	250	250	250
Summe 7420 Damenmeisterschaften	500	500	500	500	500
7441 Bayer. Senioren-EM	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
7442 Dt. Senioren-MM (Länderauswahl)	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Summe 7440 Senioren	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
7451 Deutsche Damen-Einzelmeisterschaften	1.500	0	300	1.500	300
7452 Deutsche Damen-MM (Ländermannsch.)	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
7453 Damen-Vierländerkampf	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7455 Deutsche Einzelmeisterschaft Hr.	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
7456 Bodensee-Cup	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
Summe 7450 Repräsentative Turniere	11.300	9.800	10.100	11.300	10.100
7460 Problemschach	250	250	250	250	250
7491 Spielleiter - Geschäftsbedarf	1400	900	900	900	900
7492 Ref.f.Damenschach - Gesch.Bedarf	200	200	200	200	200
7494 Seniorenwart - Geschäftsbedarf	200	200	200	200	200
Summe 7490 Geschäftsbedarf	1.800	1.300	1.300	1.300	1.300
Summe 7400 Turniere	29.700	27.700	28.000	28.950	27.750

	Haush.2005	Haush.2006	Nachtr.2006	Haush.2007	Vorschau 08
7500/7700 Lehrgänge, Trainer					
7510 Trainer/Übungsleiter	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7520 Schiedsrichter/Turnierleiter	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7590 Lehrwart Geschäftsbedarf	250	250	250	250	250
7720 Landestrainer	12.000	12.000	12.658	12.000	12.000
Summe 7500/7700 Lehrgänge, Trainer	23.250	23.250	23.908	23.250	23.250
7800 Abschreibungen	800	500	800	500	500
7910 Sonstige Ausgaben (Unvorhergesehenes)	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Ausgaben aus Vorjahren (statistisch)	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Summe Ausgaben	193.356	188.600	189.382	190.950	186.650
Einnahmen					
8100 Vereinsbeiträge	114.000	113.000	111.500	110.000	110.000
8200 BLSV					
8210 BLSV-Eigenmittel	14.090	13.000	15.076	15.000	15.000
8220 BLSV-Staatsmittel	22.606	20.000	20.141	20.000	20.000
8230 Talentförderung	1.856	1.500	1.916	1.500	1.500
8250 BSJ-Stützpunktr./zentrale Fahrtkosten	0	0	1.008	0	0
8260 Landestrainer	12.000	12.000	12.658	12.000	12.000
Summe 8200 BLSV	50.552	46.500	50.799	48.500	48.500
8300 Geldbußen/Gebühren					
8310 Geldbußen Spielleiter	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
8320 Protestgebühren	0	0	0	0	0
8330 Säumniszuschläge	100	100	100	100	100
8340 Gebühren BMM - Hefte, Spielberichte	100	100	0	0	0
8350 Gebühren DWZ-Auswertungen	800	800	800	800	800
8360 Gebühren Nutzung Internetserver		300	300	300	300
Summe 8300 Geldbußen/Gebühren	2.500	2.500	2.700	2.700	2.700
8400 Vermögen					
8420/8440 Zinsen Tagesgeld-/Festgeldkonto	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
8490 sonstige Zinsen	0	0	0	0	0
Summe 8400 Vermögen	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
8900 sonstige Einnahmen					
8920 Lehrgangsgebühren	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
8930 Startgelder (Senioren-Einzelm.)	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Summe 8900 sonstige Einnahmen	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
Summe Einnahmen	179.052	174.000	176.999	173.200	173.200
Überdeckung (+)/Unterdeckung (-)	-14.304	-14.600	-12.383	-17.750	-13.450

Anmerkungen:

Im Haushalt 2005 sollen folgende Änderungen beschlossen werden:

- Pos. 8210, 8220, 8230/7223, 8250/7224, 8260/7720 (BLSV-Mittel/Ausgaben) laut BLSV-Haushaltsplan 2006,
- Pos. 8100 (Vereinsbeiträge): Reduzierung wegen geringerer Erwachsenen-Mitgliederzahl,
- Pos. 7110 (DSB-Beiträge): Reduzierung durch höheren Jugendanteil bei stagnierender Gesamtmitgliederzahl,
- Pos. Summe 8300 (Geldbußen/Gebühren) wegen eines Formelfehlers in der Vorjahrestabelle.

Die entstehenden Unterdeckungen für 2006 und 2007 können erfahrungsgemäß durch Einsparungen bei den Ausgaben weitgehend aufgefangen werden.

München, 15.2.2006

gez. Gerhard Kuchling, 1. Schatzmeister des BSB

Bayerischer Schachbund e.V.

Internet: <http://www.schachbund-bayern.de/>

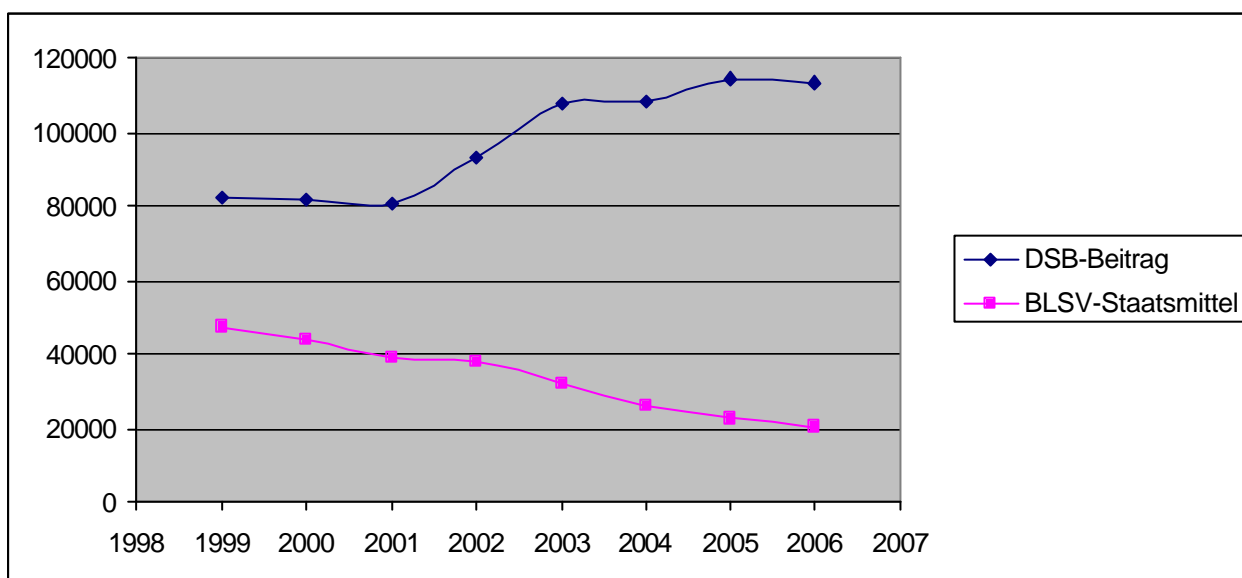
1. Schatzmeister
Gerhard Kuchling
Wartburgplatz 1
D-80804 München
Tel. 089/3611421
Email: schatzmeister@schachbund-bayern.de

München, 16.5.2005

Bericht an die Bundesversammlung des BSB am 24.6.2006 zur Finanzlage des BSB

Liebe Schachfreunde,

anhand des Kassenberichtes 2006 ist erkennbar, dass der BSB weiterhin mit äußerst knappen Finanzmitteln ausgestattet ist. Die beiden dafür maßgeblichen Gründe sind die rückläufigen Staatsmittel sowie die über die Jahre deutlich angestiegenen Beiträge zum Deutschen Schachbund.



Während die Höhe der Staatsmittel durch die Politik bestimmt sind und sich somit unserer Einflussnahme entziehen sind die Beiträge zum DSB durch unser Zutun sehr wohl veränderbar. Durch die Erhöhung der Beiträge von 6,50 Euro (2002) pro Erwachsenem auf 8 Euro (Jugendliche/Kinder jeweils hälftig bzw. 1 Viertel) werden vorwiegend die Ausgaben für das „Vor- bzw. Begleitprogramm“ zur Schacholympiade 2008 bestritten. Dafür wurden 95.000 Euro jährlich eingestellt.

Da diese Ausgaben ab 2008 nicht mehr erforderlich sind und der DSB zudem endlich mögliche Einsparpotenziale realisieren sollte, erscheint aus meiner Sicht eine **Rückführung der Beiträge auf das Niveau von 2002** realistisch. Dies sollte auch beim nächsten DSB-Kongress im Frühjahr 2007 beantragt und für den Bayerischen Schachbund ultimativ verlangt werden.

Im Falle gleichbleibender Beiträge oder gar noch höherer Beiträge an den DSB ergibt sich für den BSB eine deutlich defizitäre Prognose, so dass entweder diverse Ausgabenposten (z.B. Bodensee-Cup, Zuschüsse zu Turnieren, Verwaltungskostenzuschüsse an die Bezirke, Reisekosten der Delegierten zum Bundeskongress) gekürzt werden müssen und/oder den bereits heute stark belasteten Vereinen eine weitere Beitragserhöhung zugemutet werden muß.

Unklar bleibt weiterhin, ob und inwieweit der BSB im Rahmen der anteiligen Haftung für den DSB für Unterdeckungen bei der Schacholympiade aufkommen wird müssen. Nach heutiger Betrachtung ist es sehr unwahrscheinlich, dass keine Forderungen auf den DSB zukommen werden.

Gez. Gerhard Kuchling